

## Kirche im Kreis Rendsburg-Eckernförde

### Hier zu Hause

#### Lebendiger Advent in Osterröfeld

**OSTERRÖFELD** Zum Start des lebendigen Advents lädt die Kirchengemeinde Osterröfeld alle Vor- und Grundschulkinder zu drei Kindernachmittagen ein. Gemeinsam wird gebastelt, gesungen und es werden Geschichten vorgelesen. Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Michaelis an der Dorfstraße 36. Die Nachmittage finden jeweils am Mittwoch, 2., 9. und 16. Dezember, von 15.30 bis 17.30 Uhr statt. Anmeldungen werden bis Freitag, 20. November, im Kirchenbüro unter Tel. 04331/88152 angenommen. Die Kosten betragen zwei Euro pro Nachmittag, für alle Nachmittage fünf Euro. lz



#### Vortrag über den Maler Marc Chagall

**RENSBURG** Pastorin Gisela Andresen vom Bibelzentrum Schleswig referiert am Donnerstag, 26. November, zum Thema „Marc Chagall – ein Maler der Bibel“. Die Bilder, die Andresen vorstellt, illustrieren in chronologischer Reihenfolge die Geschichte von der Berufung Moses bis zum Auszug des Volkes Israel aus ägyptischer Gefangenschaft und seine lange, entbehrungsreiche Wüstenwanderung. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr. Veranstaltungsort ist das Zentrum für Kirchliche Dienste, Am Margarethenhof 41, in Rendsburg. Die Kosten für die Veranstaltung betragen drei Euro. lz

#### Kubanerin bereitet auf Weltgebetstag vor

**RENSBURG** Die Frauenarbeit des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde lädt zu einem Workshop zur Vorbereitung des Weltgebetstages 2016 ein. Am Donnerstag, 19. November, geht es um das Weltgebetstagsland Kuba. Referentin ist die Kubanerin Ilda Pulina. Die Kosten für diesen Abend betragen acht Euro. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr und findet im Saal des Zentrums für Kirchliche Dienste, Am Margarethenhof 41, statt. Anmeldungen nimmt Sabine Klüh unter Tel. 04331/9456040 entgegen. lz

### Gottesdienste heute

- Aukrug** 20 Uhr Andacht, anschließend Gesprächsrunde
- Bergenhusen/Erde/Süderstapel** 19.30 Uhr Regionaler Taizé-Gottesdienst zum Buß- und Betttag in Erde (Pastorin Anke Stolte-Edel)
- Bovenau** 19 Uhr Taizé-Andacht (Pastorin Marion Lauer, mit Abendmahl)
- Bünsdorf** 19 Uhr (Pastor Thies Feldmann)
- Hamdorf** 14 Uhr Gottesdienst, anschließend Treffen des Altenclubs mit Vortrag
- Hohenwestedt** 19 Uhr Andacht (Pastor Oliver Opitz), anschließend Gemeindeversammlung im Thomashaushaus
- SELK** (Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche): 19.30 Uhr (Pastor Dr. Horst Neumann)
- Hohn** 19.30 Uhr (Pastor Andreas Wegenhorst), anschließend Gemeindeversammlung im Gemeindezentrum
- Hütten** 19 Uhr (Pastorin Kerstin Hansen-Neupert und Team)
- Jevenstedt** 19 Uhr Andacht (Pastor Ulrich Ranck)
- Kropp** 19 Uhr (Pastorin Jutta Selbmann, mit Abendmahl)
- Nortorf** 19 Uhr Andacht (Pastorin Susanne Büstrin da Costa)
- Owschlag** 16 Uhr Andacht (Pastor Christian Bingle)
- Sehestedt** 19 Uhr Taizé-Andacht (Ohne Gewähr)

# In der Krise steht sie Betroffenen bei

Pastorin Diana Krückmann von der Kirchengemeinde Hademarschen ist Notfallseelsorgerin / Einsätze können mehrere Stunden dauern

**HANERAU-HADEMARSCHEN** Die Frau wusste nicht, wie ihr geschah. Ihr Mann war gerade auf tragische Weise in der gemeinsamen Wohnung tödlich verunglückt. Polizisten kamen zu ihr nach Hause, dokumentierten den Fall. Und sie, die Ehefrau, stand hilflos da. Von einer Sekunde auf die andere war ihr Leben nicht mehr das, was sie kannte. Es war zerbrochen.

Pastorin Diana Krückmann erinnert sich noch gut an die Frau. Es war Krückmanns erster Einsatz als Notfallseelsorgerin. „Ich war nervös“, erinnert sie sich an die Nacht im Jahr 2011. Die Polizeileitstelle rief bei ihr ein, ein Mann sei



Diana Krückmann  
Pastorin und Notfallseelsorgerin

„Menschen in den dunkelsten Stunden ihres Lebens zu begleiten – das ist für mich eine pastorale Kernaufgabe.“

tödlich verunglückt. Sie solle sich um die Ehefrau kümmern. Adrenalin schoss der damaligen Vikarin ins Blut. „Aber als ich bei der Wohnung des Paares angekommen war, war ich ganz ruhig“, sagt sie. Sie stellte sich der Frau vor, sagte, sie sei Notfallseelsorgerin. Diana Krückmann beobachtete, fühlte sich in die Situation ein. „Ich merkte, dass es für die Frau wichtig war, über den Unfall zu sprechen.“ Also setzten sie sich, und Diana Krückmann hörte zu, Stunde um Stunde. „Mir war wichtig, die Frau nicht alleine zu lassen.“

Diana Krückmann (34) ist eine von rund 80 Notfallseelsorgern im Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde. Fast alle Pastoren sowie ein paar Ehrenamtliche



80 Notfallseelsorger stehen im Kirchenkreis bereit, um Menschen beizustehen, die etwas Schlimmes erlebt haben. WWW.NOTFALLSELSORGE.DE

übernehmen für ein bis zwei Wochen pro Jahr diesen Dienst. Mit Pieper und Notfallrucksack ausgestattet sind sie rund um die Uhr bereit für einen Einsatz. Eine Herzensangelegenheit ist die

se Arbeit für die Pastorin der Kirchengemeinde Hademarschen. „Menschen in den dunkelsten Stunden ihres Lebens zu begleiten, das ist für mich eine pastorale Kernaufgabe. Wenn man selber

einmal in einer schwierigen Situation war, weiß man, wie wichtig es ist, Menschen an seiner Seite zu haben.“

Wenn die Gemeindepastorin zu einem Einsatz gerufen wird, dann bereitet sie sich ganz bewusst vor. Sie wechselt die Kleidung, zieht festes Schuhwerk an, nimmt eine Jacke mit, falls es kalt werden könnte. Denn manche Einsätze können fünf Stunden und länger dauern. Eben immer so lange, wie sie gebraucht wird. Dann trinkt sie noch einen Kaffee in Ruhe und fährt dann zum Einsatzort. „Es ist wichtig, Ruhe walten zu lassen und nicht gehetzt anzukommen.“

Vor Ort sagt sie nicht, dass sie Pastorin ist. „Die Notfallseelsorge in Deutschland ist überkonfessionell. Ich stelle mich als Notfallseelsorgerin vor.“ Dann schaut sie, was in der jeweiligen Situation von ihr gebraucht wird. Manche wollten reden, andere nicht. „Jeder Einsatz ist anders. Man weiß nie, was einen erwartet.“

Um mit Schmerz, Wut, Hilflosigkeit und Trauer der Betroffenen umgehen zu können, bietet die Nordkirche Schulungen für alle Notfallseelsorger an. Auch Diana Krückmann hat diese Fortbildungen genutzt. „Es ist gut, dass es diese Seminare gibt“, sagt Krückmann. Sie würden Rückhalt geben. Für den Fall, dass sie nach einem Einsatz selbst Unterstützung braucht, gibt es Ansprechpartner in der Kirche, bei denen sie sich melden kann. Denn spurlos geht die Arbeit nicht an ihr vorbei. „Besonders, wenn Kinder betroffen sind, ist das schwierig für mich.“

Aber sie weiß, dass ihr Glaube sie trägt. Und wenn die Menschen, die sie in den ersten Stunden nach einem Unglück begleitet, sich aufgehoben fühlen, dann macht sie das froh. Inga Hehnen

## Ersthelfer für die Seele

Der landeskirchliche Beauftragte für die Notfallseelsorge spricht über seine Arbeit

**RENSBURG** „Wir helfen den Menschen, die erste Zeit nach einem Unglück zu überstehen.“ So beschreibt Pastor Frank Conrads seine Arbeit. Er ist im Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde Beauftragter für Notfallseelsorge und Landeskirchlicher Beauftragter für die Notfall- und Feuerwehrseelsorge in Schleswig-Holstein. Er kümmert sich um die Notfallseelsorge im Kirchenkreis und bietet Schulungen an. Im Land Schleswig-Holstein koordiniert er die Notfallseelsorge in den einzelnen Kirchenkreisen und berät die Notfallseelsorger. Außerdem ist er für ihre Ausbildung zuständig. In der Landesfeuerwehrschule in Harrislee wirkt er mit in der Ausbildung von Führungskräften. Für den Landesfeuerwehrverband ist er Ansprechpartner für die Seelsorge in der Feuerwehr. Inga Hehnen sprach mit ihm über seine Arbeit.

#### Pastor Conrads, seit wann gibt es die Notfallseelsorge in der evangelisch-lutherischen Kirche?

Notfallseelsorge gibt es, solange es Seelsorge gibt. Menschen stehen einander bei in schwierigen Situationen. Notfallseelsorge mit geregelten Rufbereitschaften und mit diesem Namen gibt es seit etwa 20 Jahren, an einigen Orten auch schon etwas länger. Dieser Dienst ist also noch sehr jung in unserer Kirche.

#### Wann werden Notfallseel-



Pastor Frank Conrads koordiniert die Notfallseelsorge im Kirchenkreis. HEHNEN

#### sorger gerufen?

Die meisten Einsätze haben wir im häuslichen Bereich. Das sind etwa 80 Prozent. Wir werden zum Beispiel gerufen, wenn jemand vom Rettungsdienst vergeblich reanimiert wurde und plötzlich gestorben ist. Wir werden auch gerufen, um die Polizei beim Überbringen einer Todesnachricht zu begleiten. Zu unseren Aufgaben gehören aber auch Einsätze im öffentlichen Raum. Das sind zum Beispiel Verkehrsunfälle oder Gewaltverbrechen.

#### Wer kann Notfallseelsorger werden und welche Eigenschaften müssen die Personen mitbringen?

Jeder Pastor und jede Pastorin ist Seelsorger und darum auch qualifiziert, in der Notfallseelsorge mitzuarbeiten. Es ist gut, wenn man in

schwierigen Situationen die Ruhe behalten kann. Das hilft am besten.

#### Wie sieht die Ausbildung von Notfallseelsorgern aus?

Wenn man möchte, kann man verschiedene Kurse besuchen. Darin geht es um Seelsorge in schwierigen Situationen. Es geht um Psychotraumatologie, aber auch um das richtige Verhalten an der Einsatzstelle. In meinen Kursen besuchen wir auch immer eine Feuerwache und drehen eine Runde mit dem Löschfahrzeug. Es geht auch darum, ein Gefühl zu entwickeln, wie die verschiedenen Hilfsorganisationen zusammenarbeiten.

#### Wie werden deren Bereitschaftsdienste geplant?

Jeder übernimmt im Jahr für

zwei Wochen die Rufbereitschaft. Wir haben zwei Bezirke: Einen im Norden und einen im Süden des Kirchenkreises. Wer Bereitschaft hat, bekommt einen Rucksack mit einigen Utensilien für den Einsatz, ein Handy und einen Funkmeldeempfänger. Das sind die gleichen, die auch Feuerwehr und Rettungsdienst benutzen. Wird die Notfallseelsorge benötigt, alarmiert uns die Rettungsleitstelle über diesen Melder. Neuerdings kann man auf dem Gerät auch die ersten Informationen über den Einsatz lesen. Wir versuchen dann immer zuerst, den Pastor oder die Pastorin vor Ort zu erreichen, weil die sich am besten auskennen. Wenn dies nicht gelingt, fahren die diensthabenden Notfallseelsorger selbst in den Einsatz.

### Angemerkt

#### Dienst an der Gesellschaft und am Mitmenschen

**RENSBURG** Die Spucke bleibt weg. Die Worte fehlen. Ich stehe vor einer Wand. Nichts geht mehr. Alles anders. Ja. Aber wie? Zukunft, wo die Gegenwart mich erdrückt? Der Mensch in Not. Der schwere Unfall, der das Leben verändert. Der Tod, plötzlich und unerwartet hereingebrochen. Der eigene Lebensentwurf nur noch Makulatur? Und trotz und in aller Sprachlosigkeit machen sich die Fragen breit: Warum? Wo liegt der Sinn? Wer trägt Schuld? Wo bleibt die Gerechtigkeit? Notfallseelsorge ist erste Hilfe für die Seele. Notfallseelsorge ist integraler Bestandteil des Seelsorgeauftrages der Kirche. Notfallseelsorge ist Dienst an der Gesellschaft, am Mitmenschen, am Nächsten.



Matthias Krüger

#### Beistand in der Not

Notfallseelsorge ist Beistand in der Not, Zeit haben, Zuhören, ein Gebet sprechen, eine Kerze entzünden, Begleitung und Beratung. Und das alles im Lichte des Evangeliums, vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes. Der Mensch, Ebenbild Gottes, von ihm geschaffen und geliebt, erlöst und versöhnt. Nicht spürbar in der Situation. Weit weg vom Geschehen. Vielleicht. Dies auszuhalten, gemeinsam, in Not und Bedürftigkeit, in Schwäche und Schuld, dies auszuhalten in Schweigen und Reden, auch das gehört dazu.

Notfallseelsorge, das ist die zugespitzte, praktische Umsetzung der Jahreslosung aus dem Römerbrief des Apostels Paulus: Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Matthias Krüger, Propst